

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 6. Dezember 2006 (VII/3), von
14.00 Uhr bis 18.40 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	bis 16.45 Uhr
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Hartmut Ewald, IEF	
Prof. Dr. Rainer Fietkau, MEF	bis 15.35 Uhr
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	von 14.20 Uhr bis 17.40 Uhr
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Igor Pochoshajew, THF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Prof. Dr. Dieter G. Weiss, MNF	
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski, PHF	
Dr. Andreas Crusius, MEF	
Dr. Bernd Karstens, IEF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	bis 18.00 Uhr
Dr. Arne Schoor, MNF	
Stud. Sandro Geister, WSF	bis 17.30 Uhr
Stud. Ludmila Lutz, WSF	bis 17.30 Uhr
Stud. Daniel Münzner, MNF	
Stud. Maik Walm, PHF	
Ursula Keßler, K / D 2	
Monika Nitz, MSF	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Thomas Strothotte	Rektor, bis 17.30 Uhr
Prof. Dr. Ronald Redmer	Prorektor
Stud. Johannes Saalfeld	Prorektor, bis 17.30 Uhr
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF, bis 17.45 Uhr
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF
Prof. Dr. Klaus Tonner	Dekan JUF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Ch. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Werner Müller	Dekan PHF, bis 17.30 Uhr
Prof. Dr. Eckart Reinmuth	Prodekan THF, bis 16.45 Uhr
Prof. Dr. Jakob Rösel	Prodekan WSF, bis 16.00 Uhr

Prof. Dr. Stefan Göbel
Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck
Prof. Dr. Gerhard Maeß
Prof. Dr. Horst Pätzold
Katrín Buchholz
Prof. Dr. Katja Koch
Dr. Sybille Bachmann
Christian Hennig
Nicole Weißhuhn

Dekan WSF, von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr
Präsident des Konzils, bis 17.45 Uhr
Ehrensensator, bis 17.30 Uhr
Ehrensensator, bis 16.00 Uhr
Gleichstellungsbeauftragte
Behindertenbeauftragte
PR, bis 16.00 Uhr
StuRa-Präsident
stellv. AStA-Vorsitzende

geladene Gäste:

Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF
Prof. Dr. Werner Vogel, MNF

zu TOP 7
zu TOP 9

Vorläufige Tagesordnung:

- I Regularien
- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 1. November 2006 (VII/2)
- 3 Beschlusskontrolle
 - Konstituierung der Senatskommissionen und Vorstellung der gewählten Vorsitzenden der Senatskommissionen
Bericht: Vorsitzender des Senats
 - Prüfungsordnung und Studienordnungen des Bachelor-Studiengangs an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Vorsitzender der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation
- 4 Information der Universitätsleitung / Anfragen an die Universitätsleitung
 - Mediationsverfahren – Klageverfahren gegen die Zielvorgabe
Bericht: Rektor
Vorlage: VII/17 (Versand erfolgt per mail)
- 5 Beschlussfassung zur Zusammensetzung der Senatskommissionen
Bericht: Vorsitzender des Senats
- II Aus der Arbeit der Senatskommissionen
- 6 Beschlussfassung zu den Aufgaben der Strukturkommission
Bericht: Vorsitzende der Strukturkommission
Vorlage: VII/16
- III Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Englische Sprachwissenschaft mit einem möglichen Schwerpunkt „Pragmatik und Diskursanalysen“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Benkenstein, Koreferent
 Prof. Dr. Linke, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: VII/13
- 8 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Sozialpädagogik an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Bill, Koreferent
 Prof. Dr. von Wensierski, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VII/14
- 9 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur Theoretische Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Ewald, Koreferent
 Prof. Dr. W. Vogel, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VII/15
- IV Strukturangelegenheiten
- 10 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Stiftungsprofessur für Herzrhythmustechnologie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: VII/10
- 11 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Sensorische und Kognitive Ökologie (Lichtenberg-Professur) an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der MNF
Vorlage: VII/11
- 12 Information zur Umwidmung und Höherdotierung der C3-Professur für Schiffbau / Stahlbau in eine W3-Professur für Schiffstechnische Konstruktionen und Einleitung des Berufungsverfahrens an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
Bericht: Prof. Dr. Leder, Dekan
Vorlage: VII/12
- V Informationen

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 21 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 22, 21, 18, 17 und 16 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder des Senats und die Gäste. Besonders begrüßt wurden die anwesenden Ehrensensatoren Prof. Dr. Maeß und Prof. Dr. Pätzold, die neuen Sensatoren Prof. Dr. Fietkau und Prof. Dr. Ewald, die neuen Prorektoren Prof. Dr. Redmer und stud. Prorektor Saalfeld sowie die Dekane, die in der letzten Senatssitzung nicht anwesend waren: Prof. Dr. Tavangarian (IEF), Prof. Dr. Leder (MSF) und Prof. Dr. Tonner (JUF).

Gemäß § 7 Absatz 2 der Geschäftsordnung musste der Senat vor der Bestätigung der Tagesordnung zunächst über die Aufnahme von nachfolgenden Beschlussvorlagen zum Tagesordnungspunkt 4 abstimmen. Diese Anträge waren der Geschäftsstelle des Senats nach Ablauf der Annahmefrist von Senatsvorlagen für die Senatsitzung am 6. Dezember 2006 zugegangen.

- Senatsvorlage zum TOP „Mediationsverfahren“
Einreicher: Rektor
Vorlage: VII/17a
- Senatsvorlage „Eckpunkte-Papier des Dekans der Juristischen Fakultät“
Einreicher: Dekan der JUF
Vorlage: VII/17b

Beide Antragsteller begründeten das verspätete Einreichen der Anträge. Prof. Dr. Tonner, Dekan der Juristischen Fakultät, stellte klar, dass sein Antrag ein ergänzender Antrag zum Antrag des Rektors ist. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und stimmte über die Aufnahme beider Vorlagen in die Tagesordnung separat ab. Im Ergebnis der Abstimmung wurden beide Beschlussvorlagen jeweils mit der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Senatsmitglieder gemäß § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Arbeit des Akademischen Senats auf die Tagesordnung gesetzt. Anschließend bestätigte der Senat die vorläufige Tagesordnung einschließlich der beiden o. g. Vorlagen VII/17a und VII/17b zum Tagesordnungspunkt 4.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Senats vom 1. November 2006 (VII/2) wurde mit folgenden Korrekturen genehmigt:

- Auf Seite 4, 3. Absatz, Mitte muss es anstelle von „... 500 Zuarbeiten“ richtig heißen: „... 100 Zuarbeiten“.
- Auf Seite 5, Punkt 4: Stud. Stephan Mehlhorn ist zu streichen.

zu 3

Der Senatsvorsitzende berichtete über die konstituierenden Sitzungen der Senatskommissionen und die Wahl der Vorsitzenden der Senatskommissionen für

- Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlichen Nachwuchs (SK FWN): Zum Vorsitzenden wurde Senator Prof. Dr. Weiss gewählt.
- Studium, Lehre und Evaluation (SK SLE): Zum Vorsitzenden wurde Senator Prof. Dr. Sucharowski gewählt.
- Strukturkommission (SK ST): Zur Vorsitzenden wurde Senatorin Dr. von Oeynhausens gewählt.

Im Zusammenhang mit der Wahl der Vorsitzenden der Senatskommissionen machte der Senatsvorsitzende auf eine Diskrepanz in der Grundordnung und der Geschäftsordnung aufmerksam. In der Grundordnung ist geregelt, dass der Vorsitzende durch die Mitglieder der Kommission zu wählen ist, während die Geschäftsordnung aus sagt, dass der Vorsitzende auf Vorschlag der Kommission vom Senat zu wählen ist. Die Geschäftsordnung ist der Grundordnung anzupassen.

Da unmittelbar kein konkreter Beratungsgegenstand für die Einberufung der Senatskommission Haushalt, Personal, Bau (SK HPB) vorgelegen hatte, hatte sich die Kommission im Einvernehmen mit dem Senatsvorsitzenden darauf verständigt, die konstituierende Sitzung und die Wahl des Vorsitzenden am 20. Dezember 2006, wenn konkrete Beratungsunterlagen vorgelegt werden können, durchzuführen. Der Senat nahm die Information zustimmend zur Kenntnis.

Senator Prof. Dr. Weiss, Vorsitzender der SK FWN, und Senator Prof. Dr. Sucharowski, Vorsitzender der SK SLE, gaben einen kurzen Überblick zu den künftigen Arbeitsschwerpunkten in den genannten Kommissionen. In einer der folgenden Senatssitzungen werden von den Kommissionsvorsitzenden die Arbeitsschwerpunkte dem Senat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Des Weiteren informierte Senator Prof. Dr. Sucharowski über den Sachstand der Erarbeitung der Prüfungsordnung und Studienordnungen des Bachelor-Studiengangs an der Philosophischen Fakultät. Im Hinblick auf die Vorbereitung einer Beschlussfassung der Ordnungen durch den Senat sind weitere Gespräche mit dem Justizariat, dem Zentrum für Qualitätssicherung in Studium und Weiterbildung sowie der Arbeitsgruppe Rechnergestützte Prüfungsverwaltung unter Leitung von Senator Prof. Dr. Bill erforderlich.

zu 4

Der Rektor informierte

- über den Sachstand der noch zu besetzenden Stelle des Pressesprechers der Universität Rostock und kündigte die Ausschreibung der Stelle noch für dieses Jahr an;
- über den Sachstand der Auswahl eines neuen Kandidaten für die noch zu besetzende Stelle des Prorektors für Forschung und Forschungsausbildung;
- über seinen Antrittsbesuch beim neuen Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der seinerseits einen Besuch der Universität Rostock im Dezember 2006 ankündigte; zum Inhalt des Gespräches teilte der Rektor mit, dass der Minister seinen Wunsch nach einer Lösung des Konflikts zu den Zielvorgaben des Landes im Zuge des anstehenden Mediationsverfahrens bekräftigte, erwähnte aber auch das Weiterbestehen dieser Vorgaben, da sich die CDU mit ihrem Standpunkt in den Koalitionsverhandlungen nicht durchsetzen konnte und der Koalitionsvertrag daher hierzu nichts enthält;
- über den baldigen Erlass und die Bekanntgabe einer bereits ausgearbeiteten Geschäftsordnung der Hochschulleitung;
- und, aus gegebenem Anlass, über den Antrag eines neu Berufenen auf Ausübung einer Nebentätigkeit zur Sicherstellung der Betreuung von Projekten an seiner vorherigen Wirkungsstätte; der Rektor äußerte ausgehend von diesem Beispiel die Vermutung generell vorhandener Ausstattungsdefizite bei Professuren. In der Dekanerunde soll dieser Problemkreis thematisiert werden.

Darüber hinaus informierte der Rektor über das Mediationsverfahren, das für den 21. Dezember 2006 beim Verwaltungsgericht in Schwerin vorgesehen ist und erläuterte seine Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Dabei ging er zunächst auf den Hintergrund der Entstehung der Zielvorgabe des Bildungsministeriums und den daraus resultierenden Konflikt zwischen Landesregierung und der Universität Rostock ein, der im Kern um das Nichtzustandekommen einer Einigung über die Zukunft des Staatsexamens-Studienganges Rechtswissenschaft schwelt. Im engen Zusammenhang hiermit stellt sich die grundsätzliche Frage nach einer Eingrenzung der Hochschulautonomie. Der Rektor sieht die Diskussion um die juristische Ausbildung gekoppelt an die Sparvorgaben des Landes, die die Universität in Form von Stellenstreichungen resp. Stellenverlagerungen bis zum Jahre 2017 zu erbringen hat.

Zum weiteren Vorgehen im Mediationsverfahren bittet der Rektor um die Beteiligung des Senats, indem dieser ihn ersucht, als Verhandlungsführer einen für die Universität bestmöglichen Kompromiss zu erwirken und das Ergebnis dem Senat zur Abstimmung vorzulegen. Er betonte noch einmal die Notwendigkeit der Mediation, da hier letztmalig die Möglichkeit besteht, auf dem Verhandlungswege eine – auch zeitnahe - Einigung zwischen Land und Universität herbeizuführen. Den Weg der Klage weiterhin zu verfolgen, hält der Rektor für zu risikobehaftet, da mit einem langfristigen gerichtlichen Verfahren zu rechnen ist. Seitens der Universität besteht dann nicht mehr die Möglichkeit einer Einflussnahme auf die Entscheidung. Darüber hinaus wird die Planungssicherheit der Universität stark eingeschränkt und das Verhältnis zwischen Land und Universität könnte nachhaltig geschädigt werden.

Daher ersucht der Rektor den Senat um das Mandat, in diesem Sinne die Verhandlungen für die Universität Rostock zu führen und beantragte einen entsprechenden Beschluss.

Der Kanzler erläuterte seine Anlage mit der Darstellung zum Stellenabbau (Personalkonzept 2004), insbesondere die Angaben über bereits vorgenommene und künftig noch vorzunehmende personelle Einsparungen. Die Anlage war nur zur Information an den Senat verteilt worden.

Der Dekan der Juristischen Fakultät nahm zu seiner Vorlage Stellung, indem er zusammenfassend herausstellte, dass seine darin formulierten Eckpunkte die Beschlussvorlage des Rektors ergänzen sollen. Er erklärte, dass es sich hierbei um seine Position handelt. Ein entsprechender Fakultätsratsbeschluss der Juristischen Fakultät zum Antrag des Dekans liegt nicht vor. Die Eckpunkte lauten:

1. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, ein juristisches Studium an der Universität Rostock mit dem 1. Staatsexamen abzuschließen.
2. Die Juristische Fakultät ist bereit, juristische und/oder interdisziplinäre BA- und MA-Studiengänge einzuführen.

In der anschließenden Diskussion wurde mehrfach gefordert, den Erhalt der Juristischen Fakultät als konkretes Verhandlungsziel der Beschlussvorlage des Rektors beizufügen, um das Weiterbestehen der juristischen Ausbildung bis zum 1. Staatsexamen abzusichern. Der Rektor ersuchte die Mitglieder des Senates, ihm den Verhandlungsspielraum nicht durch eine solche Änderung seiner Beschlussvorlage einzugrenzen, die seine Verhandlungsposition schon im Vorwege definiert. Auf die Nachfrage des Senators Prof. Dr. Guthoff sicherte der Rektor dem Senat zu, dass er

sich die Eckpunkte der Vorlage des Dekans der Juristischen Fakultät als Verhandlungsziele auch ohne deren Aufnahme in die Beschlussvorlage des Rektors zu Eigen machen wird.

Die Beschlussvorlage des Rektors zum Mediationsverfahren wurde mit einer Änderung und nunmehr folgendem Wortlaut zur Abstimmung gestellt:

„Der Senat möge den Rektor ersuchen, als Verhandlungsführer im o. g. Verfahren auf einen für die Universität bestmöglichen Kompromiss hinzuwirken. Der Rektor wird das Verhandlungsergebnis dem Senat zur Abstimmung vorlegen.“

Der Senat folgte dem Antrag des Rektors mit 17 JA-Stimmen und ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen.

Beschlusnummer: 14 (VII/17a)
Abstimmungsergebnis: 17/0/3

Eine Abstimmung über die Beschlussvorlage des Dekans der Juristischen Fakultät wurde entbehrlich, da dieser seinen Antrag zurückzog.

zu 5

In Ergänzung der Beschlussfassung über die Zusammensetzung der Senatskommissionen aus der Senatssitzung vom 1. November 2006 wurden für nachfolgende Senatskommissionen weitere Mitglieder durch den Senat bestätigt:

Senatskommission	Vorschlagende Einrichtung	Name
SK HPB	MSF	Prof. Dr. Dirk Timmermann
	JUF	Prof. Dr. Wilfried Erbguth anstelle von Prof. Dr. Hubertus Gersdorf
SK FWN	JUF	Prof. Dr. Detlef Czybulka
SK SLE	StuRa	Stephan Mehlhorn
SK ST	AUF	Senator Prof. Dr. Ralf Bill

Beschlusnummer: 15 (VII)
Abstimmungsergebnis: 13/0/0

zu 6

Im Ergebnis der Berichterstattung durch Senatorin Dr. von Oeynhausen, Vorsitzende der Strukturkommission, und der kurzen Aussprache bestätigte der Senat folgende Aufgaben der Kommission für die laufende Amtsperiode:

1. Vorbereitung der Beschlussfassung des Akademischen Senats über den Hochschulentwicklungsplan gemäß § 16 Absatz 6 lit. a der Grundordnung
2. Mitwirkung im Rahmen des Anhörungsverfahrens zu Strukturmaßnahmen der Universitätsleitung gemäß § 16 Absatz 6 lit. c der Grundordnung
3. Beförderung der Diskussion zu aktuellen hochschulpolitischen Themen im Akademischen Senat

Beschlusnummer: 16 (VII/16)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 7

Senator Prof. Dr. Benkenstein, vorgesehen als Koreferent für die Berichterstattung der Berufsungsliste für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Englische Sprachwissenschaft, hatte aus dienstlichen Gründen die Sitzung vorzeitig verlassen müssen. Deshalb übernahm in seiner Vertretung Senatorin Keßler die Berichterstattung und übermittelte die Ergebnisse der Akteneinsicht. Aus Sicht des Koreferenten war das Berufsungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt und die Unterlagen vorbildlich aufbereitet worden. Die Nachfragen zur Bestätigung der Gutachter durch die Berufungskommission und zur Altersbegrenzung bei Juniorprofessoren wurden durch Prof. Dr. Linke, Vorsitzende der Berufungskommission, beantwortet. Die Senatsvorlage ist unter dem Punkt „Zusammensetzung der Berufungskommission“ zu korrigieren: Prof. Dr. Friedrich Ungerer ist durch Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski zu ersetzen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 8

Senator Prof. Dr. Bill stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Sozialpädagogik an der Philosophischen Fakultät vor. Er bestätigte im Ergebnis der Akteneinsicht ein ordnungsgemäßes Verfahren. Die Beschlüsse der Berufungskommission sind in den Unterlagen nachvollziehbar dargestellt. Die Nachfragen des Berichterstatters zum Stand der Habilitation des Erstplazierten und zur Stellenausstattung wurden von Prof. Dr. Wensierski, Vorsitzender der Berufungskommission, beantwortet.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 9

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur Theoretische Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde durch Senator Prof. Dr. Ewald vorgestellt. Prof. Dr. W. Vogel, Vorsitzender der Berufungskommission, nahm zu den vom Koreferenten angesprochenen Kritikpunkten, u. a. fehlendes Votum der Gleichstellungsbeauftragten und die fehlende Begründung, warum bestimmte Bewerber nicht berücksichtigt worden sind, Stellung. Prorektor Prof. Dr. Redmer verwies in der Aussprache darauf, dass die fehlenden Unterlagen inzwischen im Personaldezernat vorliegen und in die Berufsungsakte eingefügt werden.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 10

Der Antrag der Medizinischen Fakultät für die Einleitung des Berufsungsverfahrens für die Besetzung der W2-Stiftungsprofessur für Herzrhythmustechnologie stellte Prof. Dr. Reisinger, Dekan der Medizinischen Fakultät, vor. In seiner Begründung hob der Dekan hervor, dass eine Verstetigung der Professur lt. Stiftungsvertrag angestrebt wird, aber von der Medizinischen Fakultät nicht verbindlich zugesagt wird.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 11

Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, stellte den Antrag auf Einleitung des Berufsungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Sensorische und Kognitive Ökologie (Lichtenberg-Professur) vor. Bei

diesem Berufungsverfahren gibt es eine Besonderheit gegenüber anderen Verfahren. Aufgrund der Einwerbung dieser Lichtenberg-Professur durch einen potenziellen Bewerber ist die personelle Besetzung durch diesen Bewerber bereits vorgesehen, trotzdem besteht das Bildungsministerium auf einer Ausschreibung der Professur. Damit wird das Verfahren zeitlich verzögert. Der Kanzler regte an, dass im Landeshochschulgesetz eine Ausnahmeregelung bei der Durchführung von Berufungsverfahren für den Fall aufgenommen werden sollte, wenn die personelle Besetzung mit einer Person bereits vorgesehen ist. Nach einer kurzen Aussprache nahm der Senat die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 12

Der Antrag auf Umwidmung und Höherdotierung der C3-Professur für Schiffbau / Stahlbau in eine W3-Professur für Schiffstechnische Konstruktionen und Einleitung des Berufungsverfahrens an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik wurde durch Prof. Dr. Leder, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik, vorgestellt und begründet. Die Professur gehört entsprechend der Zukunftskonzeption der Fakultät zur Forschungskooperation Schiffs- und Meerestechnik. Dem Vorschlag des Prorektors Prof. Dr. Redmer folgend wird im Ausschreibungstext ein Hinweis zur Einwerbung von Drittmitteln aufgenommen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu V

Der Senatsvorsitzende informierte

- über den Termin der akademischen Festveranstaltung zur Überreichung der Promotions- und Habilitationsurkunden am 12. Januar 2007 und
- über den Termin der nächsten Senatssitzung am 3. Januar 2007. Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, dass abweichend vom bestätigten Sitzungsplan Anträge und Vorlagen bis zum 14. Dezember 2006 in der Geschäftsstelle des Senats einzureichen sind.

Für die nächste Senatssitzung kündigte der Senatsvorsitzende eine Beschlussvorlage in Vorbereitung der Erarbeitung eines Wahlvorschlags für die Nachbesetzung im Universitätsrat an. Prof. Dr. mult. Lehmann, Vorsitzender des Universitätsrats, hatte den Senatsvorsitzenden Ende November darüber informiert, dass Frau Sabine Christiansen zum 1. Juli 2007 aus dem Gremium ausscheiden wird.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz
Vorsitzender des Senats

Silke Oppermann
Referat 1.2